



LOGISTIKBRANCHE MIT STABILER KONJUNKTURLAGE

Nach den volatilen Entwicklungen der letzten Monate platziert sich der Indikatorwert des SCI LOGISTIKINDEX im März ausgeglichen nahe der Nulllinie. Grund dafür ist die solide Bewertung der Geschäftslage seitens der befragten Transport- und Logistikunternehmen. Sowohl rückblickend als auch in der Erwartung an die kommenden drei Monate beschreibt die Branche eine „normale“ beziehungsweise „gleichbleibende“ Situation in den Betrieben. Auch die Einschätzung der Kostenentwicklung zeugt von einkehrender Stabilität: Erstmals wieder seit September 2020 berichtet eine signifikante Größe von Kostensenkungen: immerhin jeder vierte Unternehmer konnte für den Vormonat mit geringeren Kosten kalkulieren. Für das kommende Quartal zeigen sich die Logistiker weiterhin positiv: erstmals seit Beginn des Ukrainekrieges gehen mehr Unternehmer von einer Stagnation der Kostenentwicklung aus – zuletzt wurde konstant mehrheitlich von einer kontinuierlich zunehmenden Kostensteigerungsrate ausgegangen. Das Preisniveau folgt der Kostenentwicklung und stagniert laut Auskunft der Befragten in den kommenden drei Monaten. Nachgefragt in der Branche, ob das eigene Unternehmen vom akuten Fahrermangel betroffen ist, stimmen die Befragten mehrheitlich zu. Konsens ist, dass der anhaltende Lkw-Fahrermangel Wachstumspotenziale der Logistikbranche bremst. Um dem entgegenzuwirken, ergreifen die Betriebe vielfältige personelle und prozessorientierte Maßnahmen: Ganz oben auf der Liste stehen hierbei Lohnerhöhungen sowie Tourenplan-Optimierung.

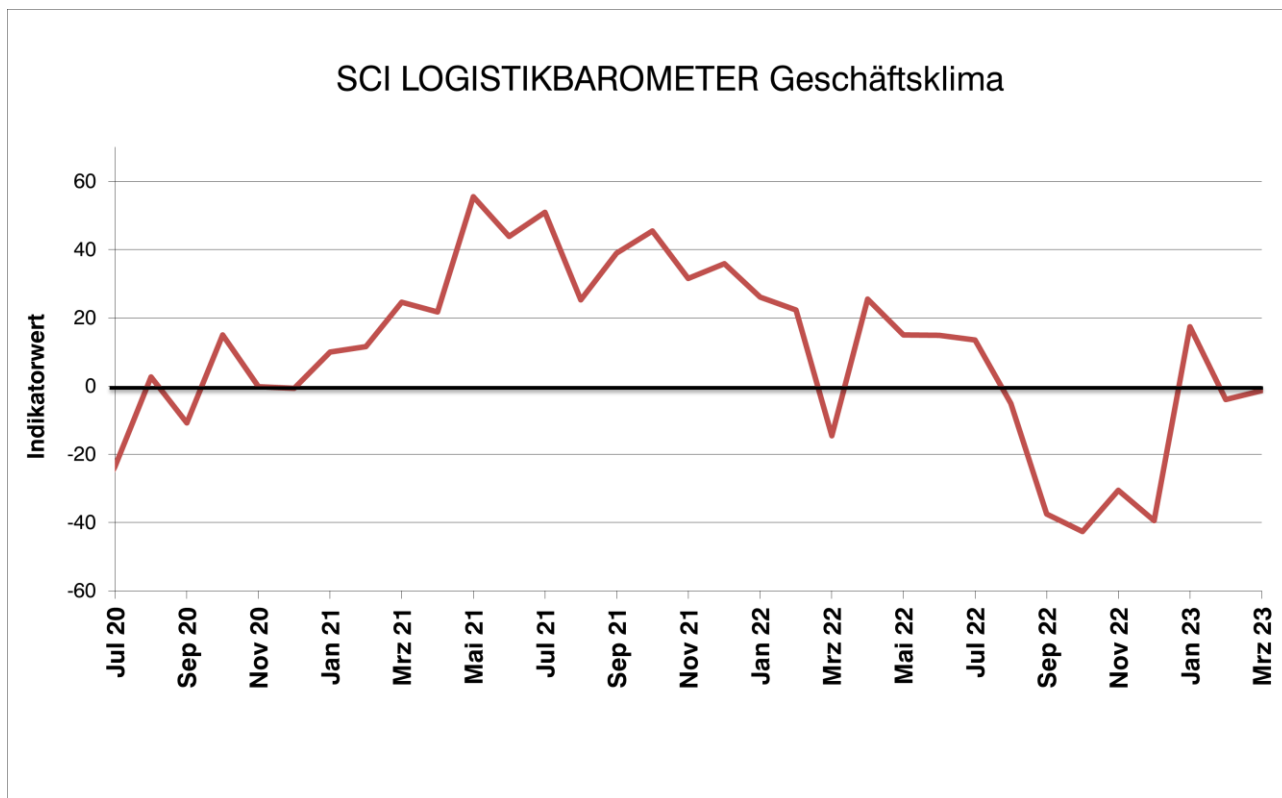


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Stabile Geschäftslage in den Betrieben

Die Geschäftslage im März 2023 wird laut Aussage der überwiegenden Mehrheit der Befragten positiv bewertet: Drei Viertel berichten von einer normalen (63%) oder sogar guten (12%) Lage. Auch der Rückblick auf den Vormonat zeigt sich ausgewogen: 48% berichten von einer unveränderten und 26% von einer verbesserten Geschäftslage. Etwa jeder fünfte Unternehmer beobachtete eine Verschlechterung, sowohl in der Lage des Vormonats als auch in der aktuellen Einschätzung. Im Vergleich zur letzten Erhebung zeigt sich insgesamt eine positivere Einschätzung: Im Februar wurde die Geschäftslage zwar ebenfalls mehrheitlich von den Befragten als unverändert bewertet, der Anteil der negativen Bewertungen übertraf jedoch deutlich die positiven Einschätzungen. In der aktuellen Befragung stellt es sich umgekehrt dar bzw. wird der letzte Monat ambivalent (26% vs. 26%) betrachtet. Die Erwartungshaltung an das kommende Quartal wird ebenfalls positiver formuliert: mehr als jeder Dritte (37%) geht von einer günstigen Entwicklung aus, nur etwa jeder Zehnte (13%) von einer Verschlechterung. Mehrheitlich (50%) erwartet die Branche eine gleichbleibende Geschäftslage.

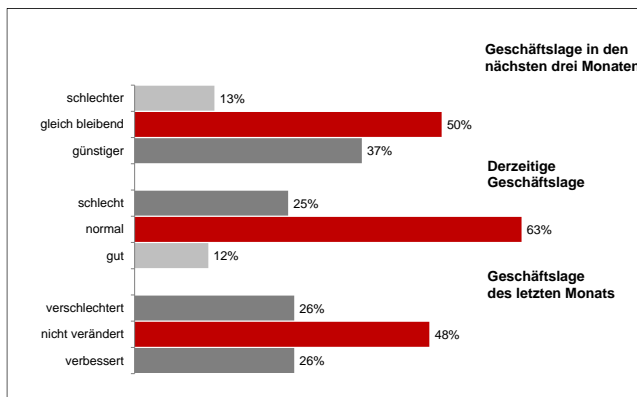


Abbildung 2: Geschäftslage

Jeder vierte Betrieb konnte im Februar gesunkene Kosten verbuchen

Laut Auskunft der befragten Unternehmer scheint die bisher steil ansteigende Kostensteigerungsrate abzuflachen: 24% der Betriebe geben für den letzten Monat Kostensenkungen an – ein Wert, der zuletzt im September 2020 erreicht wurde. 63% berichten von gleichbleibenden Kosten und 13% mussten Kostensteigerungen verbuchen. Auch bei der Erwartung an die kommenden drei Monate zeigt sich eine überraschende Verteilung: es gehen mehr Unternehmer von einer Kostenstagnation (51%) statt -steigerung (49%) aus. Dieses Verhältnis hat es zuletzt im Februar 2021 gegeben – in der Erhebung vor Ausbruch des Ukrainekriegs. Ob es hier zu einer Trendwende kommen wird, werden die nächsten Monate zeigen.

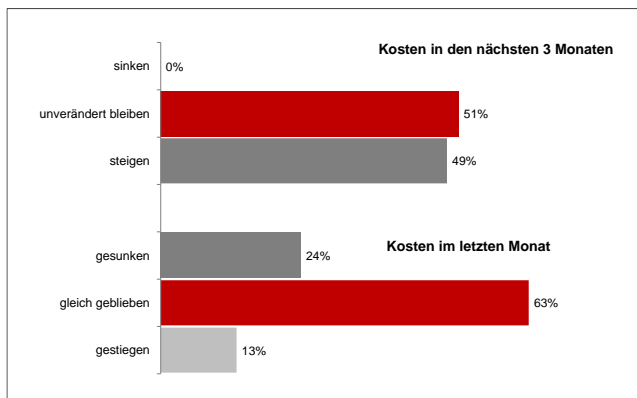


Abbildung 3: Kosten

Preisniveau stagniert im kommenden Quartal

Mit Blick auf das kommende Quartal erwarten die befragten Logistiker mehrheitlich ein unverändertes Preisniveau. 88% gehen davon aus, dass die Preise stagnieren. Etwa jeder zehnte Unternehmer erwartet Preissteigerungen. Keiner der Betriebe rechnet damit, seine Preise senken zu müssen. Mit Blick auf die Auswertung des Vormonats hat sich die Erwartungshaltung damit signifikant verändert: Im Februar ging eine deutliche Mehrheit von 58% von einer Preissteigerung in den nächsten drei Monaten aus (unverändert: 27%; sinken: 15%). Ebenfalls deutlich negativer zeigen sich die befragten Logistiker bei der Frage nach Preisanpassungen im letzten Monat: Etwa jeder Vierte berichtet von Preissenkungen und 72% von einem stagnierenden Preisniveau. Keiner der befragten Unternehmer konnte im Vormonat Preissteigerungen am Markt durchsetzen (Vgl. Februar: Preissteigerung: 58%; Stagnation 27%, Preissenkung: 15%). Ob sich die Preise stabil einpendeln werden, wird sich, wie bei den Kosten, erst in den kommenden Monaten herauskristallisieren.

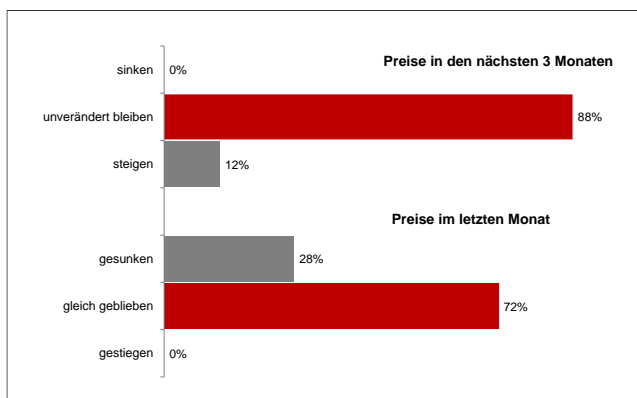


Abbildung 4: Preise

Branchenthema nachgefragt: Fahrer-Mangel

Der anhaltende Lkw-Fahrermangel hemmt Wachstumspotenziale der Logistikbranche. Laut einer aktuellen Studie 2021 fehlten 36.000 Fahrer. Zudem haben die Forscher eine Prognose erstellt, wonach sich die Lücke 2022 auf etwa 53.000 und im Jahr darauf auf 70.000 Fahrer vergrößert. Wir wollten wissen: Ist Ihr Unternehmen auch vom Mangel an Fahrern betroffen?*

Die Befragten des SCI Logistikbarometers geben mehrheitlich an, dass sie vom akuten Mangel betroffen sind. Rechnet man den Anteil der Unternehmen heraus, die keine Fahrer im Betrieb beschäftigen, dann steigert sich der Anteil sogar auf 86%.

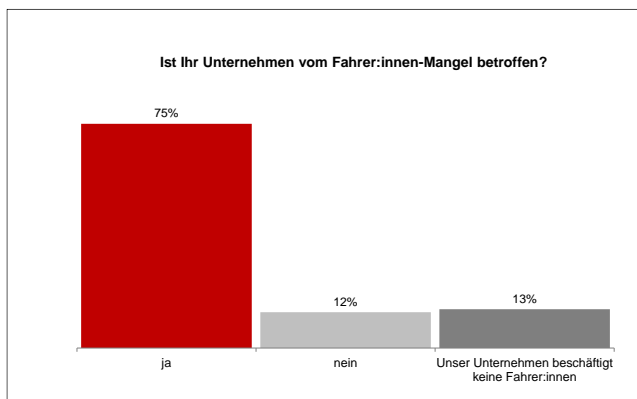


Abbildung 5: Fahrermangel II

*TU Dresden, der TH Würzburg-Schweinfurt und der Logistics Advisory Experts GmbH

Fahrer:innen-Mangel führt zu höheren Personalkosten

Wie begegnen die befragten Transport- und Logistikunternehmen dem akuten Fahrer:innen-Mangel, der sich laut Einschätzung der Studienautoren weiter fortsetzen wird? Die Betriebe ergreifen vielfältige personelle Maßnahmen, um ihre Fahrer:innen ans Unternehmen zu binden beziehungsweise um neues Personal zu rekrutieren. Allen voran greifen die Betriebe dabei auf Lohnsteigerungen zurück. Getrieben vom Druck, Personal zu halten und zu finden, verschärft sich damit durch steigende Personalkosten die ohnehin schon angespannte Kostensituation weiter für die Logistiker. Neben monetären Anreizen findet die Berücksichtigung persönlicher Präferenzen bei der Disposition bei 62% der Betriebe Berücksichtigung. Damit wird auch dem Wunsch der Fahrer:innen nach einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf versucht Rechnung zu tragen. Gerade dieser Aspekt hat in der Vergangenheit zu einem Attraktivitätsverlust bei diesem Beruf geführt. Weiter geben 38% an, durch die Aufwertung der Kabinenausstattung und 22% durch Weiterbildungsmaßnahmen die Attraktivität wieder steigern zu wollen. Dem gegenüber steht knapp jeder Zehnte, der hingegen keine Maßnahmen im personellen Bereich ergreift.

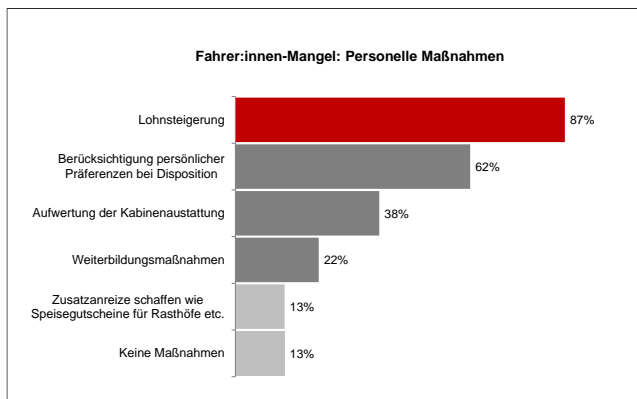


Abbildung 6: Fahrer:innen-Mangel II

Digitalisierung hilft: jeder zweite Logistiker setzt auf Tourenplan-Optimierung

Nachgefragt, welche prozessorientierten Maßnahmen als Antwort auf den Fahrer:innen-Mangel in den Betrieben umgesetzt werden, berichtet eine Mehrheit von 51% von der Optimierung der Tourenplanung als Schlüsselansatz. Immerhin jeder dritte Logistiker kann oder will keine Maßnahmen ergreifen, hier spielen jedoch auch finanzielle, strukturelle oder bereits ausgereizte Maßnahmen eine Rolle. Ein Teil der Dienstleister sieht im (Teil-) Wechsel des Verkehrsträgers eine adäquate prozessorientierte Maßnahme. Laut Auskunft der befragten Dienstleister hat bei 6% bereits ein entsprechender Wechsel – zumindest von Teilleistungen hin zu anderen Verkehrsmitteln stattgefunden. Das Auftragsvolumen zu reduzieren, scheint für keinen der Befragten eine sinnvolle Maßnahme darzustellen.

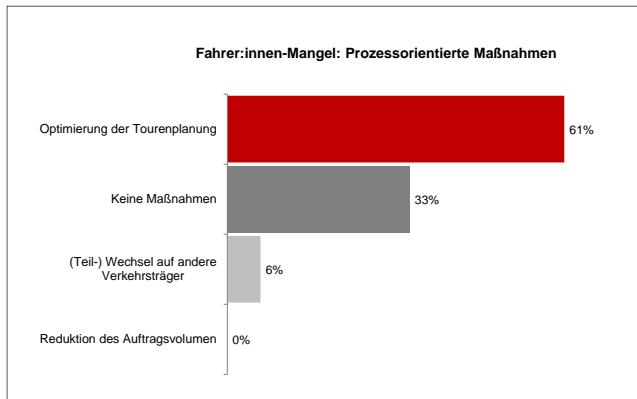


Abbildung 7: Fahrer:innen-Mangel III

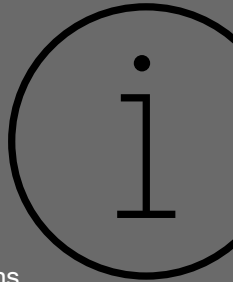


Das SCI Logistikbarometer

Das SCI Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.



Nicole Heinrichs
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78 - 20
E-Mail: n.heinrichs@sci.de